

Die große Truppe macht fast alles selbst

Am 23. Juni läutet „Kalif Storch“ die 60. Spielsaison des Vereins „Naturtheater Renningen“ ein.

Der harte und lange Winter hat auch die Vorbereitungen der Naturtheater-Truppe erschwert. Doch jetzt wird auf dem Längenbühl gebaut und geprobt. Am Sonntag, 12. Mai, können Besucher die Arbeit beim „Tag der offenen Tür“ kennen lernen.

MARISA SASS-BAITIS

RENNINGEN

Haben Sie sich auch schon einmal vorgestellt, auf einer Bühne zu stehen und den Applaus des begeisterten Publikums zu genießen? Beim Naturtheater Renningen e.V. geht das. Seine Mitglieder haben sich der Laienschau-spielerei verschrieben und inszenieren jedes Jahr zwei Stücke, die sie während der Sommermonate im ehemaligen Steinbruch auführen. Wer mitmachen möchte, kann

Meist ehrenamtlich

dies auch ohne Mitgliedschaft tun; neue Mitglieder heißt der Verein stets willkommen.

Die Entscheidung, welche Stücke zur Aufführung kommen, trifft der Vorstand nach Absprache mit den Regisseuren. Er sichtet die Vorschläge, bestellt Textkataloge und prüft die Voraussetzungen. Auch der finanzielle Aufwand beeinflusst die Wahl, denn Sparen ist für das Naturtheater kein Fremdwort: „Die Kulissen verwenden wir für beide Theaterstücke, da sonst der logistische und finanzielle Rahmen gesprengt würde.

Auch bei Kostümen und Requisiten greifen wir zunächst auf vergessene Schätze aus unserem Fundus zurück, die um- oder abgeändert werden“, erklärt Waltraut Kruse, zweite Vereinsvorsitzende und Pressesprecherin. Sobald die Entscheidung für ein Stück gefallen ist, geht es an die Rollenbesetzung. Diese treffen allein die Regisseure, da ihnen die künstlerisch-kreative Gesamtleitung obliegt. Ob es sich um Profis oder Neulinge handelt, spielt bei der Auswahl eine untergeordnete Rolle, denn für Mitspieler mit wenig Erfahrung bietet der Verein einen auf das aktuelle Stück ausgerichteten Workshop an. Überdies steht

den Akteuren die Teilnahme an einem etwa dreizehn Wochen dauernden, professionell geleiteten Schauspielkurs offen.

In diesem Jahr fiel die Wahl beim Theater für die Familie auf „Kalif Storch“ nach einem Märchen von Wilhelm Hauff, bei dem Birgit Hein Regie führt. Es entführt kleine wie große Zuschauer in die mystische Welt des Orients, wo böse Zauberer lauern, tapfere Helden streiten und edle Prinzessinnen von ihrer Rettung träumen. Für das Theater am Abend proben die engagierten Laien „Pension Schöller“, eine turbulente Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl

PORTRÄT



Am Auftritt wird intensiv gefeilt.

Foto: Marisa Sass-Baitis

Lauffs in einer Neufassung von Peter Siefert, der sie gründlich entstaubte und dem Zeitgeist anpasste. Die spritzig-witzige Inszenierung von Regisseur Clemens Schäfer besticht mit pointierten, fast burllesken Dialogen, die den Zuschauer garantiert in ihren Bann ziehen werden. Schäfer, seit mehreren Jahren für das Naturtheater tätig, gehört mit seiner Kollegin Hein, dem

Proben im Wald

schlechtem Wetter im Vereinsheim, vorzugsweise jedoch gleich auf der Bühne.

„Dieses Jahr hat uns der lange Winter einen Strich durch die Rechnung gemacht, denn wir konnten nicht draußen arbeiten“, bedauert Kruse. „Das ist aber wichtig, damit die Spieler lernen, den zur Verfügung stehenden Platz, den Text und ihre Bewegungen aufeinander abzustimmen.“ Dass es noch etwas Zeit braucht, bis alles perfekt funktioniert, zeigt auch die heutige Probe. Aufgeregt läuft Schäfer zwischen den Zuschauerbänken umher und gestikuliert in Richtung Bühne. Offensichtlich hapert es noch am richtigen Ausdruck und auch das Zusammenspiel gelingt nicht reibungslos. Die Akteure, unter ihnen Hauptdarsteller Dietmar Ilg, schauen leicht irritiert. Nach einigen Erklärungen vonseiten der Regie neh-

men sie die Szene erneut in Angriff. Dieses Mal klappt es besser, und allen wetterbedingten Widrigkeiten zum Trotz lässt ihr enthusiastisches und dynamisches Spiel eine erfolgreiche Premiere am 29. Juni erwarten.

Seit der ersten Aufführung vor sechzig Jahren hat der Verein einen langen Weg zurückgelegt. Mittlerweile ver-

men sie die Szene erneut in Angriff. Dieses Mal klappt es besser, und allen wetterbedingten Widrigkeiten zum Trotz lässt ihr enthusiastisches und dynamisches Spiel eine erfolgreiche Premiere am 29. Juni erwarten.

Seit der ersten Aufführung vor sechzig Jahren hat der Verein einen langen Weg zurückgelegt. Mittlerweile ver-

gaben, die bei einer Inszenierung anfallen, delegiert der Verein an kommerzielle Unternehmen. „Dazu gehört der Bau der Kulisse, die die Firma Lauffer nach meinen Entwürfen fertigt“, gibt Bühnenbildner Jochen Stahl Auskunft. In der Regel besteht das Ziel darin, alles in Eigenregie zu fertigen. Über künstlerisch ambitionierte oder handwerklich versierte Mitarbeiter freut sich der Verein daher immer.

Die Arbeit der Teammitglieder beginnt weit vor Saisonstart: Einige hämmern und schrauben an der Bühne, andere kaufen Stoffe und schneiden Kleider oder

Großer Anspruch

bessern alte Kostüme aus; parallel werden Requisiten gebastelt, entstaubt und repariert – alles in Absprache mit der Regie und unter den wachsamen Augen einer professionellen Designerin. Besonders das Kindertheater stellt die freiwilligen Helfer hinter der Bühne vor große Herausforderungen: „Bis zu dreimal pro Aufführung wechseln einige Spieler die Kostüme und werden umgeschminkt. Das bedeutet viel Arbeit, Professionalität und vor allem genügend Leute.“ Wem das zu zeitaufwendig klingt, hat Möglichkeit, während der Aufführungen



Die Kulissen müssen für beide Stücke geeignet sein.

Foto: Marisa Sass-Baitis



Noch sind die Blicke eher kritisch.

Foto: Sa

fügt er über rund 165 Mitglieder, von denen sich etwa zwei Drittel aktiv engagieren, lange nicht alle davon als Schauspieler. Menschen, die vor Lampenfieber zittern, sich aber trotzdem beteiligen möchten, stehen die vielen verschiedenen Teams offen, denn nur wenige Auf-

selbst Hand anzulegen, denn Ausschank, Tageskasse, Einlass und Parkplätzeinfahrt wollen besetzt sein.

Am 12. Mai öffnet das Theater die Pforten zum „Tag der offenen Tür“. Von 10 bis 17 können Neugierige Eindrücke sammeln. Mehr: www.naturtheater-renningen.de.